



BKSF

Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung
gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Gemeinsame Stellungnahme von BKSF und DGfPI: Kein Einzelfall – sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien endlich konsequent bekämpfen!

Wir stehen solidarisch an der Seite von Collien Fernandes und allen Betroffenen, die sexualisierte Gewalt erleben mussten. In der Debatte rund um den Fall ([Der Spiegel](#), 21.03.2026) geht es zurecht um den Schutz von Frauen vor Männergewalt, denn Statistiken belegen, dass Männer deutlich häufiger Täter sind (vgl. [BKA](#), 10.02.2026). In der Debatte sollte auch die Perspektive von Kindern und Jugendlichen beachtet werden. Diese sind einem hohen Risiko ausgesetzt und häufig von sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien betroffen ([UBSKM](#), 17.11.2025).

Die aktuelle Diskussion hat die Dimension gesellschaftliches Umdenken voranzutreiben und die Situation für Betroffene sowie den Schutz von Kindern und Jugendlichen endlich zu verbessern. Der diskutierte Fall ist kein Einzelfall und reiht sich in eine Vielzahl von Fällen. Gewalt mittels digitaler Medien in Form von Cybergrooming, Sextortion oder der Erstellung und Verbreitung von Deepfakes ist reale Gewalt und eine Erweiterung bestehender Machtverhältnisse und Ausdruck patriarchaler Strukturen. Seit Jahren machen Betroffeneninitiativen und spezialisierte Fachberatungsstellen darauf aufmerksam und immer noch wird zu wenig getan.

Neben der Schließung von Strafbarkeitslücken und einer Verfolgung des „Nur Ja heißt Ja“-Prinzips für Jugendliche, fordern wir schnelle und niedrigschwellige Hilfen und Unterstützung für betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Spezialisierte Fachberatungsstellen, die für viele Betroffene erste Anlaufstelle sind und bereits seit Jahrzehnten wertvolle Arbeit bei der Prävention, Intervention und Unterstützung von Betroffenen leisten, sind nicht ausreichend finanziert und nicht flächendeckend vorhanden. Deshalb fordern wir den flächendeckenden Ausbau von Fachberatungsstellen und deren nachhaltige Finanzierung, damit Betroffene einen

Trägerin:



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:



**Kinder- und
Jugendplan
des Bundes**



BKSf

Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung
gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

niedrigschwelligen Zugang zu Hilfen und Unterstützung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend erhalten.

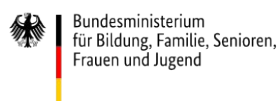
Aus unserer Sicht gehört dazu auch eine rechtssichere Regelung zur Einrichtung einer digitalen, anonym nutzbaren Meldestelle, die einen sicheren und vertraulichen Zugang zur Meldung von Vorfällen sexualisierter Gewalt ermöglicht. Außerdem braucht es spezialisierte Abteilungen in der Staatsanwaltschaft und den Gerichten. Digitale Räume sind keine rechtsfreien Räume und Plattformbetreibende tragen Verantwortung, sexualisierte Gewalt aktiv zu verhindern und zu unterbinden. Dafür braucht es klare gesetzliche Regelungen sowie eine fach- und ressortübergreifende Zusammenarbeit aller relevanten Akteur*innen aus Justiz, Polizei, Pädagogik, Medizin, Politik, Wissenschaft und dem Hilfesystem.

Wir wehren uns zudem gegen die rassistische und menschenfeindliche Instrumentalisierung solcher Fälle für politische Zwecke. Den aktuellen Diskurs auf das Thema „Migration“ zu reduzieren ist auf vielen Ebenen problematisch. Antifeminismus und rechter Populismus erschweren zentrale Aufgaben beim Gewaltschutz, gefährden Kinder, Jugendliche und Erwachsene und laufen der Arbeit gegen sexualisierte Gewalt zuwider. Wir stehen an der Seite von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aller Geschlechter und Identitäten, die in Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erleben mussten und treten ein für eine Gesellschaft, in der die Würde, die Rechte und der Schutz von Betroffenen uneingeschränkt gelten.

Trägerin:



Gefördert vom:



Im Rahmen des:

